

Rolf Händler

16.12.2016, 12:23 | Kunst & Kultur

Pressemitteilung von: *Galerie Schwind GmbH*



Rolf Händler

Eroffnung am Samstag, den 17. Dezember 2016 um 15 Uhr Ausstellungsdauer: 17. Dezember 2016 – 11. Februar 2017

Die Galerie Schwind Berlin zeigt vom 17. Dezember 2016 bis zum 11. Februar 2017 Gemälde aus dem Oeuvre des Berliner Künstlers Rolf Händler (*1938, Halle an der Saale).

Rolf Handlers Werk besteht aus meist kleinformatischen Motiven mit biografischen Zügen. Da sind die Portrats, die Menschen seines Umfelds zeigen, meist in Frontalansicht, den Betrachter zur Auseinandersetzung zwingend. Zum anderen sind da die Stilleben, arrangierte Blumen- oder Obststilleben bestehend aus Gegenständen die dem Künstler immer verfügbar sind und deren erdige Farben das Natürliche betonen. Inspiration findet er auch im eigenen Künstleratelier – welches er in vielfältiger Weise in seinen Gemalden erforscht und darstellt. Zuletzt spielen die Landschaften in Handlers Werk eine bedeutende Rolle. Zumeist sieht der Betrachter flache Landschaften der nahen markischen Umgebung oder der Ostsee, strukturiert durch Alleen und Waldchen, Ufer und Küsten, Boote oder Felsen. Wieder unterstützt die impressive Malweise ein atmospharisches Flimmern.

Sein malerisches Mittel ist die Aufgabe der Perspektive zugunsten einer seriellen Aneinanderreihung der Farbflächen auf der Leinwand; die Aufgabe der Kontur, zugunsten der Vorherrschaft der Farbe über die Linie; die Sinnlichkeit der Farbwirkung durch ihre reliefartige Oberflächenstruktur und die zurückhaltende Tonigkeit der eingesetzten Braun, Grau und Rottöne. Dies verbindet ihn auch mit der Berliner Schule und ihren Künstlern wie Harald Metzkes, Manfred Bottcher oder Hans Vent. Handlers Gemälde sind in höchstem Maße sinnlich ansprechend, sie berühren und zielen auf den emotiven Diskurs mit dem Betrachter.

Handler wurde 1938 in Halle an der Saale geboren und studierte von 1961 bis 1966 Malerei an der Kunsthochschule Berlin-Weißensee, mit anschließendem Meisterschülerstudium an der Akademie der Künste Berlin. Die Ausstellung in der Galerie Schwind vereint 25 Gemälde des in Berlin lebenden Künstlers, aus den Jahren 1978 bis 2010.

Portrait

Die Galerie Schwind wurde 1989 in Frankfurt am Main gegründet. Der Geschäftsführer, Karl Schwind, pflegte bereits zuvor Kontakt zur jungen Kunstszene in Leipzig und Dresden, weshalb von Beginn an Leipziger Künstler durch die Galerie vertreten sind.

Nach der Wende intensivierte sich dieser Austausch, besonders im Hinblick auf die ältere Künstler-Generation der sogenannten Leipziger Schule, wobei vor allem die Freundschaft mit Wolfgang Mattheuer (1927-2004) 1994 prägend gewesen ist. Im Jahr 2000 kam mit Werner Tübke (1929-2004) der zweite Protagonist der Leipziger Schule hinzu und verdichtete mit seinem künstlerischen Beitrag das Programm der Galerie.

Der enge Kontakt mit der Stadt und der lebendige Dialog mit ihren Künstlern ließen schon früh die Idee reifen, auch in Leipzig Geschäftsräume einzurichten - so dass Karl Schwind, als sich nach dem Tod Werner Tübkes die Möglichkeit ergab, dessen Villa zu erwerben, kurzerhand den Hauptsitz der Galerie Schwind nach Leipzig verlegte. Damit platzierte er den eigenen Handels- und Wirkungsraum im unmittelbaren Entstehungsumfeld der Kunst, die er vertritt. Heute beherbergt das geschichtsträchtige Künstlerhaus in der Springerstraße 5 die Ausstellungsräume der Galerie im Erdgeschoss, die Sammlung Fritz P. Mayer - Leipziger Schule in der 1. Etage und im Dachgeschoss die Tübke-Stiftung.

Die Räumlichkeiten in Frankfurt am Main bleiben als Dependance bestehen und sind erweitert worden. Schließlich wurde 2011 die dritte Galerie in Berlin-Mitte eröffnet.

Neben der Betreuung der künstlerischen Nachlässe von Werner Tübke und Wolfgang Mattheuer werden auch weitere bedeutende Leipziger Künstler wie Arno Rink, Ulrich Hachulla, Michael Triegel, Erich Kissing, Wolfgang Peuker, Günter Thiele, Gero Künzel und Markus Matthias Krüger durch die Galerie Schwind in Leipzig und Frankfurt am Main vertreten. Überregionale Künstler wie Werner Stötzer, Willi Sitte, Fritz Cremer, Volker Blumkowski, Rolf Händler und Shinji Himeno ergänzen mit ihren Arbeiten das Programm um den kritischen Realismus.

News-ID: 931843 • Views: 2070 (Stand: 18.05.2026)

Link zur Pressemitteilung:

<https://www.openpr.de/news/931843/Rolf-Haendler.html>